



Bereits mit 20 Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit getätigt

Eine Gemeinde wird – nicht nur, aber doch vor allem – auch durch das lokale Gewerbe geprägt. Ein breites Dienstleistungsangebot und diverse Handwerkerbetriebe erlauben es, die Alltagsbesorgungen in der Wohn-gemeinde zu tätigen. Oberwil darf auf seine vielen KMU stolz sein.

Zu Unrecht wird der jüngeren Generation vorgeworfen, sie habe keine konkreten Berufsvorstellungen (oder gar Ambitionen) und sei mehr, oder primär, am Chillen, Party machen interessiert und lebe in den Alltag hinein.

BiBo hat eine junge Frau gefunden, auf welche die Tugenden in keiner Weise zu-treffen. Die «Basler Zeitung» widmete ihr am 22. Dezember 2007 einen grösseren Artikel und titelte gross: «Mit 21 Jahren schon selbstständig». Diese Frau, die Ember Mettler heisst, haben wir, knapp zehn Jahre später, im Herzen des «Schnäggedorfes» besucht.

BiBo: Dürfen wir ein paar Angaben zu Ihrer Person und dem beruflichen Werdegang erfahren?

Ember Mettler: Ich bin 30 Jahre jung und führe seit zehn Jahren ein Geschäft (Ember Rose Hairstyle) in Oberwil. Nach der obligatorischen Schulzeit habe ich eine Coiffeurlehre absolviert und mich während der Lehrzeit betreffend Visagistin und Naildesignerin weitergebildet. Speziell interessiert haben mich in der Aus-bildung Hochzeits- und historische Frisuren. Schon kurz nach der Lehre hat es mich in die Selbstständigkeit gezogen und ich habe die Gelegenheit gepackt, ein bestehendes Coiffeurgeschäft in Oberwil – an der Lange-gasse – zu über-nehmen. Nach gut sechs Jahren habe ich mein Geschäft in den Ortskern, an die Hauptstrasse 34, verlegt.



Fotos: Küng

War Coiffeuse zu werden schon immer Wunsch- oder gar Traumberuf?

Soweit ich mich zurückerinnern kann, habe ich davon geträumt, selbstständige Coiffeuse, Visagistin und Naildesignerin zu sein. Neben dem handwerklichen und künstlerischen Aspekt hat mich der Kontakt mit den Kunden motiviert – und mit jedem Arbeitstag ist die berufliche Erfüllung Tatsache geworden.

Sie machten sich mit 20 Jahren selbstständig. Und wurden medial als «jüngste, selbstständig erwerbende Coiffeuse mit eigenem Salon» gefeiert. Gab es für diesen Schritt einen bestimmten Grund?

Es war schon immer mein Wunsch, als selbstständig Erwerbende zu arbeiten. Bereits als Kind fühlte ich mich immer für mich selbst verantwortlich und wollte alles alleine erreichen.

Was zeichnet eine gute Coiffeuse aus? Und bei Ihnen kann man ja viel mehr als «nur» die Haare schneiden lassen. Können Sie uns etwas zu Ihrer breiten Dienstleistungspalette sagen?

Ehrlichkeit in der Beratung, gute handwerkliche Fähigkeiten, Kundenkenntnis, immer ein offenes Ohr für die Kunden haben und eine persönliche Atmosphäre im Salon. Auch Familien mit Kindern sind willkommene Kunden, Kinder

schätzen auch die im Salon vorhandene Spielecke und den schon fast obligatorischen Griff in das Süssigkeitenregal. Auch Hausbesuche können vereinbart werden. Ob Hairstyling, Nageldesign (Gelnails) oder Schminken für spezielle Anlässe, einzeln oder im Gesamtpaket, gerne berate ich Kundinnen und Kunden und erfülle ihre Wünsche. Sehr wichtig ist mir auch meine Produkteauswahl, deshalb sind meine Hairstyling- und Haarpflegeprodukte ohne Tierversuche hergestellt.

Wie haben Sie den «Tag der offenen Türen» zu ihrem Jubiläum erlebt?

Ich durfte an der Jubiläumsfeier bei bestem Wetter mehr als 100 meiner Kundin-

nen und Kunden empfangen und mit ihnen anstossen. Ich war und bin immer noch überwältigt von den positiven Gesprächen, den Gratulationen und guten Wünschen sowie den tollen Geschenken, die ich erhalten habe. Ich verstehe es als Dankbarkeit und Wertschätzung für mein Engagement im letzten Jahrzehnt. Ein reichhaltiges Buffet, coole Drinks und eine superbe Liveband rundeten diesen Festtag ab. Und die Kinder konnten sich schminken lassen, was ihnen viel Freude und Spass bereitete.

Wie würden Sie einem Ortsfremden Ihr ganz persönliches Oberwil beschreiben?

Ein freundliches Dorf, welches mich vor zehn Jahren offen aufgenommen hat. Oberwil bezeichne ich als sehr familiäre Gemeinde, meine Kundschaft, welche grösstenteils aus Oberwil und der näheren Umgebung stammt, ist mir sehr ans Herz gewachsen. In Oberwil fühle ich mich wohl und beruflich zu Hause!

Wir danken Frau Mettler für das Gespräch, die uns darauf aufmerksam macht, dass «mein Salon vom 13. bis 22. Juli, für meine kurzen Betriebsferien, geschlossen bleibt». In einer der nächsten Ausgaben wird BiBo ein Interview mit den Verantwortlichen der «Gwärbmäss17» publizieren. An dieser Stelle sei vorerwähnt, dass für diesen grossen Anlass noch Helferinnen und Helfer gesucht werden. Denn das Motto der Messe «Mir zeige, was mir chönne!» steht für alle Oberwiler und Biel-Benkener KMU, die tagein, tagaus dieses Motto in die Tat umsetzen. Wie Frau Sarah Mettler.

Text und Interview: Georges Küng

Internet: www.ember-rose-hairstyle.ch
E-Mail: info@ember-rose-hairstyle.ch

Verne

Sommerlager Camp Somiar – Ein Traum wird wahr



Nun sind wir schon seit bald zwei Wochen im Camp Somiar und immer wieder passieren tolle und spannende, aber auch unheimliche Dinge.

Am letzten Donnerstag wurden wir von den Ehemaligen in ein Mafiagebiet geführt. Wir mussten uns als echte Mafios beweisen. Die Suche nach dem Koch führte uns am Freitag auf eine anstrengende Wanderung mit anschliessendem Badeplausch. Am Abend wurden wir von Campangestellten verwöhnt.

Am Samstagmorgen erlernten wir die wichtigsten Grundlagen, wenn es um Sicherheit geht. Der Nachmittag war sportlich und wir konnten uns Lieder und Kleidungsstücke für die am Abend folgenden Darbietungen erspielen. Während den Aufführungen kam ein Zauberer und zauberte den Campdirektor weg und er kam nicht wieder hervor.

Am Sonntagmittag bekamen wir dann einen Drohbrief, in dem eine Lösegeldforderung stand. Dann Rest des Tages verbrachten wir damit, Geld zu bekommen.

Die Geldübergabe folgte dann am Mon-



Dies und Das

Es werden «Volunteers» gesucht

Oberwil steht im Herbst vor einem Grossereignis. Es ist weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt, dass der Gewerbeverein Oberwil/Biel-Benken (GVÖB) vom 6. bis 8. Oktober die «Gwärbmäss17» organisieren wird. Eine Gewerbeausstellung für die lokalen KMU/Gewerbler und alle Menschen im «BiBo-Land».

Aber ein derartiger Anlass kann nur von Erfolg gekrönt sein, wenn genügend (ehrenamtliche) Helferinnen und Helfer anpacken. Vor allem im Gastrobereich, denn eine «Gwärbmäss» besteht nicht nur aus den Ausstellern, sondern das Zusammensitzen bei Speis und Trank hat einen hohen Stellenwert. Mancher

«Deal» wurde bei einem Glas Wein oder einer feinen Grillade in die Wege geleitet oder abgeschlossen...

Daher unser Aufruf an alle «Schnäggen», aber auch potenziellen Helfer, aus dem ganzen Birsig- und Leimental.

Melden Sie sich beim Veranstalter (www.gwaerbmaess.ch), damit dieses Drei-Tage-Volksfest zu einem rundum vollen Erfolg wird.

Wir erlauben uns die spitze Bemerkung, dass der Veranstalter des «LandFest17» in Therwil auf sagenhafte 700 Helfer zählen kann. Da werden die «Schnäggen» gegenüber den 99ern ja nicht zurückstehen wollen. Nicht wahr?

Georges Küng

